



Résidence Palace, eine reiche Geschichte

Der Résidence Palace war das erste Luxusapartmentgebäude in Brüssel. Dieses prachtvolle Art-déco-Gebäude wurde in den 1920er Jahren vom schweizerischen Architekten Michel Polak auf Initiative des erfolgreichen belgischen Geschäftsmanns Lucien Kaisin entworfen. Es war damals der bis dahin größte Apartmentkomplex in Europa. Kaisin wollte eine Lösung für die Wohnungsbaukrise bieten, die nach dem Ersten Weltkrieg ausgebrochen ist und vor allem die belgische Hauptstadt plagte.

Das Projekt fiel damals vollkommen aus dem Rahmen. Die Apartments waren nämlich für die kapitalkräftige Brüsseler Bourgeoisie und Aristokratie bestimmt. Die Bewohner konnten sogar auf Zimmermädchen und Butler des Komplexes zurückgreifen und das Gebäude verfügte unter anderem über Restaurants, ein Theater, ein Schwimmbad, ein Frisörsalon, eine Bank, ein Postamt, Garagen, Läden, einen Blumenladen, eine Chocolaterie, einen Zeitungskiosk, eine Sporthalle und eine Terrasse im elften Stockwerk.

Die ersten Bewohner zogen im Jahr 1927 im Résidence Palace ein. Das Gebäude erzielte jedoch nicht den erwarteten Erfolg.

Im Jahr 1941 wurde es von den deutschen Besatzern vereinnahmt. Nach dem Zweiten Weltkrieg fiel es dem Résidence Palace schwer, wirtschaftlich wieder auf die Beine zu kommen. Der belgische Staat erwarb das Gebäude für die Unterbringung von Behörden.

Im Jahr 2000 beschloss die belgische Regierung, im Résidence Palace das Internationale Pressezentrum einzurichten, um die ausgezeichnete Lage im Zentrum des europäischen Viertels zu nutzen.

Heute repräsentiert das Résidence Palace – Internationale Pressezentrum eine äußerst gelungene Kombination des authentischen Brüsseler Kulturerbes mit einer hochtechnologischen Ausstattung. Es wird Professionalismus und die typische Qualität des belgischen Empfangs garantiert.

